

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. I.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Juda im vierten Jar Ahab  
 Des Königes Israel. Vñ war 42  
 fünfß vnd dreißig Jar alt/  
 Da er König ward vnd re-  
 gierte fünfß vnd zweinsig  
 Jahr zu Jerusalem/ Seine  
 Mutter hieß Abla/ eine  
 Tochter Silhi. Vnd wan-43  
 delte inn allem wege seines  
 Vatters Aha/ vñ weid nit  
 Davon vnd er thet das dem  
 Herr wol gefiel/ Doch thet 44  
 er die Höhen nit weg/ vnd  
 das Bold offerte vñ räu-  
 aberte noch auff den Höhey.  
 Vñ hatte fride mit dem Kö-45  
 nige Israel. Wz aber mehr  
 von Josaphat zu sagen ist/ 46  
 vñ die macht wj er gethan/  
 vñnd wie er gestritten hat/  
 Siehe/ das ist gescriben in  
 der Chronica der Könige  
 Juda. Auch thet er auß dem 47  
 Lande wj noch übriger hüt-  
 ter waren/ die zu der zeit  
 seines Vatters Aha waren  
 überbliben. Vñ es war kein 48  
 König in Edom. Vnd Josa-49  
 phat hatte Schiffe lassen  
 machen außs Meer/ die in  
 Ophir gehen solten/ Gold  
 zu holen. Aber sie giengen  
 nit/ denn sie worden zubro-  
 chen zu Ezeon Geber. Dagu-50  
 mal sprach Ahasia der Son  
 Ahab zu Josaphat/ Laß mei-  
 ne knechte mit deinet knechte  
 in schiffen jahre/ Josaphat  
 aber wolt nit. Vnd Josa-51  
 phat entschlief mit seinen  
 Vätern/ vnd ward begrä-  
 ben mit seinen Vätern in  
 der Stadt David seines  
 Vatters/ Vnd Joram sein  
 Sohn wardt König an sei-  
 ne statt.  
 Ende des ersten Buchs  
 von den Königen.

## Das ander Buch von den Königen.

Cap. 1. Ahasia will Eliam fan-  
 gen/ aber seine knechte wer-  
 den mit Feuer vom Him-  
 mel verzehret.

Ahasia der Sohn Ahab  
 wardt König über Israel  
 zu Samaria/ im fünffzeh-  
 den Jahr Josaphat des Kö-  
 nige Juda/ vñnd regierte  
 53 über Israel zwey Jar. Vnd  
 thet das dem Herrn kel-  
 gefiel/ vñ wandelt in dem  
 wege seines Vatters vñ sei-  
 ner Mutter/ vñ in dem we-  
 ge Jerobeam des Sohns  
 Nebat/ der Israel sundigen  
 54 machte. Vnd dienete Baal  
 vñnd betet in an/ vñnd er-  
 nete den Herren den Gott  
 Israel/ wie sein Vater  
 1 thet. Auch fielen die Mes-  
 siter abe von Israel/ da  
 2 hab tod war. Vnd Aha-  
 siasel durchs Gitter inn  
 seinem Saal zu Samaria/  
 war krank vñnd sandte  
 3 ten/ vñ sprach zu yem/  
 het hin/ vñ fragt Baal-  
 bub den Gott zu Ezeon/  
 ich von diser krankheit ge-  
 nesen we/ der Aber der  
 4 gel des Herrn redet mit  
 lia dem Ahasiten/ Auch  
 vñnd begegnet den Boten  
 des Königes zu Samaria/ vñ  
 sprach zu yem/ Ist dein  
 5 hingebet zu frag Baal-  
 bub/ den Gott Ezeon/ Dar-  
 umb so spricht der Herr  
 Du solt nit von dem Berge  
 tomen/ darauß du dich ge-  
 legt hast/ sondern solt den  
 6 Lodis sterben. Vñnd Aha-  
 siasel gieng weg. Vñ da die Boten

wider zu ihm kamen/ sprach  
 er zu ihnen: Warum könt ir  
 wider: Sie sprachen zu im:  
 Es kam vns ein Mann her-  
 auff entgegen/vnnd sprach  
 zu vns: Gehet widerumb  
 hin zu dem könige/der euch  
 gesandt hat/ vnd sprecht zu  
 ihm: So spricht der Herr:  
 Ist denn kein Gott in Is-  
 rael/das du hinsendest zu  
 fragen den Baal/Sebul-  
 den Gott Ekron: Darumb  
 solt du nit tomen von dem  
 bette / darauff du dich ge-  
 legt hast/ sondern solt des  
 todes sterben. Er sprach zu  
 ihnen: Wie war der Mann  
 gestalt der euch begegnet/  
 vnsolchs zu euch saget/Sie  
 sprachen zu im: Er hatte ei-  
 ne rauhe haut an/vnnd ein-  
 ne ledern gürtel vmb sei-  
 ne lenden. Er aber sprach:  
 Es ist Elia der Thisbiter.  
 Vnd er sandte hin zu im ei-  
 nen Hauptmann über fünf-  
 zig/ samt denselbigen fünf-  
 zigen. Vnd da der zu ihm  
 hinauff kam/sihe/ da lag er  
 oben auff dem Berge. Er a-  
 ber sprach zu ihm: Du  
 Mann Gottes / der König  
 sagt: Du solt herab kom-  
 men. Elia antwortet dem  
 Hauptmann über fünfzig/  
 vnd sprach zu ihm: Bin ich  
 ein Mann Gottes/ so falle  
 Feuer vom Himmel / vnnd  
 fresse dich vnnd deine  
 fünfzigige. Da fiel Feuer  
 vom Himmel/vnd fraß ihn  
 vnd seine fünfzigige. Vnd  
 er sandte widerumb einen  
 andern Hauptmann über  
 fünfzig zu ihm/samt sei-  
 ne fünfzig. Der antwortet/  
 vñ sprach zu im: Du Mann  
 Gottes/so spricht der König:

12 Komm eilends herab. Elia  
 antwortet vnd sprach: Bin  
 ich ein Mann Gottes / so  
 falle Feuer vom Himmel vnd  
 fresse dich vnd deine fünf-  
 zige. Da fiel das Feuer Got-  
 tes vom Himmel/vnd fraß im  
 13 vnd seine fünfzigige. Da  
 sandte er widerumb den drit-  
 ten Hauptmann über fünf-  
 zig/ samt seinen fünfzig-  
 14 gen. Da der zu ihm hinauff  
 kam/beugte er seine Knie  
 gegen Elia/vnd steht im/  
 vnd sprach zu im: Du Mann  
 Gottes/ laß meine Seele/  
 vñ die Seele deiner Knec-  
 te dieser fünfzigigen für dir  
 14: etw gelte. Siehe/das Feuer  
 ist vom Himmel gefallen/  
 vnnd hat die ersten zwey  
 Hauptmänner über fünfzig  
 15 mit iren fünfzigigen ge-  
 fressen/ Nun aber laß mei-  
 ne Seele etwas gelten für  
 15 dir. Da sprach der Engel  
 des Herrn zu Elia: Gehe  
 mit ihm hinab/vnd fördere  
 dich nicht für ihm. Vnd er  
 machte sich auff/vnnd gieng  
 mit im hinab zum Könige.  
 16 Vnd er sprach zu ihm: So  
 spricht der Herr: Darumb/  
 das du hast Wotten hin ge-  
 sandt/vnnd lassen fragen  
 Baal/Sebul den Gott zu E-  
 kron/als were kein Gott in  
 Israel/ des wort man fra-  
 gen möchte/ so solt du von  
 17 der Bette nit tomen/darauff  
 du dich geleget hast / son-  
 dern solt des todes sterben.  
 Also starb es nach dem wort  
 des Herrn/das Elia geredet  
 hatte. Th. Joram ward König  
 an seine statt / im andern  
 18 jah: Joram des Sohns Jo-  
 sarbat des Königs Juda.  
 19 dess er hatte keinen Sohn.  
 Na. iij. W. 14



Was aber mehr von Aha-  
sia zu sagen ist / das er ge-  
than hat / Siehe das ist ge-  
schriben inn der Chronica  
der Könige Israel.

Cap. 1. Elias fehrte gen Him-  
mel: Dessen Geist ruhet auff  
Elisa, der thut wonder.

**D**A aber der Herr wolt  
Elia im Wetter gen  
Himmel holen / gieng Elia  
vnd Elisa von Gilgal. Vnd  
Elia sprach zu Elisa: lieber  
bleibe hie / denn der Herr  
hat mich gen Bethel ge-  
sant. Elisa aber sprach: So  
waar der Herr lebt / vnd  
deine Seele / ich verlasse  
dich nicht. Vnd da sie hinab  
gen Bethel kamen / giengen  
der Propheten Kinder / die  
zu Bethel wart / herauff zu  
Elisa / vnd sprachen zu im:  
Weisest du auch / daß der  
Herr wirdt deinen Herrn  
heute von deinen Häupten  
nemen? Er sprach: Ich weiß  
es auch wol / schweiget nur  
still. Vnd Elia sprach zu im:  
Elisa / lieber bleibe hie / denn  
der Herr hat mich gen  
Jericho gesant. Er aber  
sprach: So waar der Herr  
lebt / vnd deine Seele / ich  
verlasse dich nit. Vnd da sie  
gen Jericho kamen / tratten  
der Propheten Kinder / die  
zu Jericho waren / zu Elisa /  
vnd sprachen zu im: Weis-  
sest du auch / daß der Herr  
wirdt deinen Herrn heute  
von deinen Häupten nem-  
en? Er aber sprach: Ich weiß  
auch wol / schweiget nur stil-  
le. Vnd Elia sprach zu ihm:  
Lieber bleibe hie / denn der  
Herr hat mich gesant an  
den Jordän. Er aber sprach:  
So waar der Herr lebt / vnd

deine Seele / ich verlasse  
dich nit. Vnd giengen die  
beide mit einander. Aber  
fünffzig Männer vnter der  
Propheeten Kinder giengen  
hin / vnd traten gegen über  
von fernem / aber die beide  
stundt am Jordan. Da nam  
Elia seinen Mantel / vnd  
widelt in zusammen / vnd  
schlug ins wasser / das thei-  
let sich auff beyden seiten /  
daß die beide trocten durch  
hin giengen. Vñ da sie hin-  
über kamen / sprach Elia zu  
Elisa: Bitte / woz ich dir thū  
soll / ehe ich von dir ge-  
nommen werde. Elisa sprach:  
Daß dein Geist bey mir se-  
zwösktig. Er sprach: Du  
hast ein hartes gebetten /  
doch / so du mich seht / wirst  
wenn ich von dir genommen  
werde / so wirst ja seyn / wo  
ich nicht / so wirst nit seyn: Vñ  
da sie mit einander giengt /  
vñ er redet / siehe / da kam ein  
feuriger Wagen mit feurigen  
Rössen / vnd scheideten  
die beide von einander / vñ  
Elia fuhr also im Wetter  
gen himmel. Elisa aber sahe  
es / vnd schrey: Mein Vate-  
ter / mein Vatters Wagen  
Israel vnd seine Reuter.  
Vnd sahe in nit mehr. Vnd  
er fasset seine Kleider / vnd  
zuweilt sie in zwey stück. Vñ  
hub auff den Mantel / Elia  
der im entfallen war / vnd  
schreyt vnt / vnd trat an  
den Vier des Jordans. Vñ  
nam denselben Mantel / E-  
lia / der ihm entfallen war /  
vnd schlug ins wasser / vnd  
sprach: Wo ist nu der Herr  
der Gott Elia? Vnd schlug  
ins wasser / da theilet sich  
auff beyden seiten / vñ Elia  
gieng